



## Die erste Bowling GSV / HSF Freundschaftsspiele - 27.10.2018

Die Idee von Julia Emmerich, Gehörlosen Sport Verein (GSV) und Lothar (Lolli) Fritzsche, Hörgeschädigten Sport Freizeit (HSF), die ersten gemeinsamen GSV / HSF Bowling Freundschaftsspiele (vom GSV / HSF Vorstand genehmigt) zu veranstalten, wurden von 12 Teilnehmenden angenommen.



Alle Teilnehmer-innen waren, trotz Regenwetter, pünktlich um 9.30 Uhr im Max Bowling Center, Brunnthaler Gewerbe-gebiet (22 km südlich von München), alle hielten sich an den vorgeschlagenen Tages- Ablauf- Plan.

Die Max Munich Bowling besitzt 30 computergesteuerte Bowlingbahnen inkl. VIP – Lounge mit 6 Bahnen. Wir bekamen 6 vorreservierten Bahnen.

Vor Beginn der kurzen Eröffnungszeremonie mussten alle bei Julia zum Rapport. Diese kassierte das Startgeld für die insgesamt 9 Spiele (6 für Einzel und 3 für Mixed), Bahnnutzungszeit v. 10 - 16 Uhr.

Alle waren bereits fertig, noch vor 10 Uhr begann der Warm Up. Zuvor mussten sie noch von Lolli die freundschaftliche Begrüßungsvorschriften anhören.

Als alle die Lose für die Bahnnummer gezogen haben, startete die 10-minütige Aufwärmphase. Zwei Spieler- innen, jeweils eine Bahn, in amerikanischer Wechselart. Während die freudigen Bowlingbälle zu den wartenden grinsenden Pins zurollten, merkten alle Spieler- innen, dass die Bahnen ziemlich gut geölt waren.

Nach jeden zweiten Spielende mussten alle brav mit ihren eigens angefertigten löchrigen Fingermaß-Bällen zur nächsten Bahn wechseln. Durch die verschiedenen Bahnwechsel, spürten selbst die rollenden Bälle, noch kurz vor dem Angriffsziel die stehenden Pins, die plötzlichen schmierigen Rutschpartien, denn sie rutschten oft von der zielgerichteten Lauflinie in die Rinne!

Manche kichernden Pins hielten gegen die rollende Wucht stand, dies nervte einige Spieler- innen! Aber die ersten drei bestbelegten Einzelwettkampfplätze, Christian, Manfred Kl. und Julia, ließen sich nicht von den kichernden Pins beirren und legten diese drohend und unsanft um.

Interessant war auch, dass die mutige Daniela zum ersten Mal, nach über 15 Jahren, wieder einen Bowlingball nahm, um möglichst viele Pins sanft umzulegen, was Ihr auch paarmal klappte.

Auch die Bowling Anfängerin Mira versuchte auf ihre Art, mit dem Ball den grinsenden Pins Angst einzujagen, was ihr nicht immer gelang....

Beide Damen bekamen viele freundschaftliche Tipps von den „sogenannten“ Profispielern, wie man richtig wirft bzw. auf die Pins fixieren kann. Beide lernten schnell und verbesserten ihre Wurftechniken. Somit viel „Gut Holz“.

Trotz Rückenprobleme, schob Irmi tapfer mit ihrem eigenen Ball zu den wartenden Pins. Die „freundlichen“ Pins lassen sich nicht, wegen ihr, immer freiwillig fallen. Wohl doch kein Mitleid für sie?

Die besten Einzelspieler vom HSF Johannes und Daniel, hauten die Pins unregelmäßig um, während Gerhard anfangs verzweifelt mit seiner Wurftechnik die richtige Linienform suchte. Erst in den letzten vier Spielen, holte er aber mit besseren „Hau drauf“ auf, überholte seine Landsleute Lolli und Manfred und landete am Ende noch auf den 6. Rang.

Thomas rechter Arm will einfach beim geraden Wurf nicht gehorchen, denn mit seinen Schwingungen, entweder links oder rechts, landete sein Ball oft in die Rinne! So nach und nach gehorchte aber sein Arm etwas freundlicher....

Die freundschaftlichen Einzelspiele wurden ordnungsgemäß, schneller als geplant, beendet und so konnten alle früher im zugewiesenen Raum, die Zeit nutzen und einen kleinen Happen essen.

In der Zwischenzeit notierte die oberste Richterin Julia alle Ergebnisse und gab gleich in der Pause die Platzierungen, von unten nach oben, bekannt.

Danach gab sie für die Mixed- spiele die Spielregeln bekannt und zur Überraschung aller, musste der Sieger der Einzel- spiele mit dem Letztplatzierten zusammenspielen. Die zweitplatzierte mit vorletzten Rang usw..

Somit war eine Verlosung, wer mit wem zusammenspielt, nicht erforderlich. Nur für die Bahnen selber, Nr. 1 – 6, mussten die Lose gezogen werden.

Der Hammer des Spieles:

Ein Spieler darf zuerst mit vollen Pins beginnen. Legt dieser z.B. nur 7 Pins um, dann muss sein Mixed Partner diesen 3 übrig stehenden fröhlichen Pins, versuchen abzuräumen.

Danach musste der Abräumspieler auf der Nachbarbahn (Amerikanische Art) mit vollen Pins anfangen, während dann sein erster Partner die nicht zerlegten Pins abräumen musste. So lief es weiter bis zum Spielende.

Als das erste Spiel zu Ende war, mussten alle Spieler-innen auf die anderen Bahnen wechseln. Das gleiche galt auch beim 2. und beim 3. Spiel. Manche dachten, o je, mit dem letztplatzierten zusammen zu spielen, so kann man keinen guten Plätzen erreichen.

Denkste! Denn es entwickelten sich spannende Kämpfe in freundliche Atmosphäre auf den Arena Bahnen. Was seinem Partner nicht gelang, gelang dem anderen.

Es war spannend, es wurde lebhaft gejubelt, geklatscht- umarmt. Egal ob Spitzenspieler oder Anfänger, es war Waahnsiin. Ein toller Erfolg für alle Anwesenden und dies gleich beim 1. Freundschaftsspiel!

Julia prüfte wieder streng die Ergebnisse und konnte überpünktlich, am vorreservierten Tisch des Mexikanischen Restaurants im 1. Stock, gab sie freudig die Ergebnisse bekannt.

Zunächst wieder die bekannten Einzelergebnisse, von unten nach oben. Ab dem letztplatzierten durften alle der Reihe nach, bis zum fünften Rang, die angenehme tröstende süße Vielfalt (Schokos, Erdnüsse, Studentenfutter usw. auch Sekt,) nach eigenem Geschmack aussuchen.

Ab dem 4. Rang gab es für alle einen warme, unbekannte Geldregen, jeweils in einem Kuvert versteckt. Der Höhepunkt waren die Mixed-spiele, denn man war gespannt, wie das ist: Anfänger mit Profi als Partner? Schafften sie die oberen Plätze? Das waren tolle spannende Spiele gewesen! Mehr über die Platzierungen der Einzel und Mixed könnt Ihr Anhang der Tabelle nachlesen.

Fazit: Der angegebene Tagesablauf mit den festen Uhrzeiten passte perfekt.

Die schmierigen öligen Bahnen hatte es in sich! Alle hatten Spaß, kamen sich freundschaftlich näher. Alle möchten, dass diese Mixed- Spiele wiederholt werden.

Danke – an alle Teilnehmer- innen, an beide Organisatoren, GSV / HSF für die genehmigten Spiele, und, dass überhaupt solch schöne Freundschaftsspiele zustande kamen. Einen kleinen Beitrag stiftete der Münchner Schwerhörigen Verein; Ihre traditionellen, blauen Werbekulis an die Anwesenden.

Teilnehmer-innen waren:

GSV: Julia Emmerich, Manfred Klingenmeier, Daniela Gschnaidner, Irmi Fritz, Christian Hilz, Lothar Fritzsche (GSV u. HSF).

HSF: Daniel Sailer, Johannes Thiele, Mira Dose, Manfred Müller, Thomas Harlander, Gerhard Burks.



Autor: Lolli